

Gravenhorst

Kunsthau  
Kloster  
Gravenhorst



GLÜCK ZU!



Die Gravenhorster Klostermühle

15.03. - 13.09.15 | Vitrinenausstellung Geschichte hinterm Giebel

## GLÜCK ZU! Die Gravenhorster Klostermühle

Mühlen faszinieren Jung und Alt als technische Kunstwerke. Sie gelten als romantische Orte, sie sind eingegangen in unser Liedgut und unseren Sprichwörterschatz. In Gravenhorst wurde erstmalig 1262 eine Wassermühle urkundlich erwähnt: Otto Graf von Ravensberg übertrug den Haupthof und die Mühle in Gravenhorst an die Nonnen des sechs Jahre zuvor gegründeten Zisterzienserinnenklosters. Die Mühle arbeitete schon damals als Getreidemühle. Um 1900 kam die Funktion als Sägemühle hinzu, bis ihr bei der Flurbereinigung 1974 / 75 das Wasser abgegraben wurde: Seit dem 13. Jahrhundert hatte es das Mühlrad angetrieben und die Mühle »am rauschenden Bach« zum Klappern gebracht. Erst als Technikdenkmal konnte der Förderverein Kloster Gravenhorst e.V. das Mühlrad 2005 wieder in Gang setzen.

Unter dem traditionsreichen Müllergruß »Glück zu!« geht es in der Ausstellung um die Geschichte der Wassermühle in Gravenhorst: als Maschine, als Lebenswelt, als Denkmal, als Geschichtengenerator.

Abb. LA NRW, Abt. Münster, A 41 | Ausschnitt aus einer historischen Karte um 1750  
(nach einer Grenzkarte von 1616 gefertigt)



**Eröffnung:** 15.03. um 12.00 Uhr

**Begrüßung:** Bernhard Hembrock, 1. Stellv. Landrat

**Einführung:** Dr. Uta C. Schmidt, Kuratorin der Ausstellung

DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
Klosterstr. 10 | D-48477 Hörstel  
Tel. +49 (0) 5459 9146-0  
[www.da-kunsthhaus.de](http://www.da-kunsthhaus.de)

Herzlichen Dank an Ute Langkamp vom Archiv Kreis Steinfurt  
für die fachliche Unterstützung.